



BFW Schömburg

Fertigung



Umschulungs- und Weiterbildungsangebote
in Schömburg

Mit uns zurück in den Job und zurück ins Leben

Unser Auftrag

Rückenprobleme, Asthma, Burn-out, Depression – Unfälle oder Krankheiten führen häufig zum Verlust der Arbeitsstelle. Mit beruflicher Rehabilitation finden Sie zurück in den Job und zurück ins Leben – wir unterstützen Sie dabei!

Seit 1964 begleiten wir Menschen mit Handicaps bei der Rückkehr in Arbeit. Mehr als 27.000 Rehabilitanden haben bei uns bereits eine neue Lebens- und Berufsperspektive gewonnen.

Mit Kompetenz und Erfahrung in der Berufsfindung, Eignungsabklärung, Aus- bzw. Weiterbildung sowie Integration bereiten wir Sie auf den beruflichen Neustart vor.

Ein fachkundiges Team, bestehend aus Reha- und Integrationsmanagern, Ärzten, Psychologen, Physiotherapeuten, Coaches und Reha-Ausbildern, begleitet Sie individuell. Gemeinsam schaffen wir für Sie die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wiedereinstieg ins Arbeitsleben.

In Baden-Württemberg sind wir an den Standorten Schömburg, Renningen, Reutlingen, Villingen-Schwenningen, Ulm und Aalen für Sie da.

Nutzen Sie jetzt Ihre zweite Berufschance – wir beraten Sie gerne.

Umschulung oder JobFit – was ist das Richtige für mich?

Mit einer Umschulung schaffen Sie in 18 bzw. 24 Monaten die ideale Voraussetzung für Ihren beruflichen Neustart. Der Facharbeiterabschluss ist am Arbeitsmarkt geschätzt und die Grundlage für Ihren Wiedereinstieg ins Berufsleben. Während der Umschulung sammeln Sie in einem betrieblichen Praktikum bereits erste Praxiserfahrung in Ihrem zukünftigen Arbeitsfeld.

Eine Vielzahl an JobFit-Weiterbildungsangeboten ermöglicht es Ihnen, an Berufserfahrung oder persönliche

Interessen anzuknüpfen. Nicht immer ist eine vollständige Neuorientierung notwendig. Mit einer gezielten Weiterbildung bauen Sie auf vorhandene Fachkenntnisse auf und passen Ihre berufliche Ausrichtung an Ihre gesundheitlichen Möglichkeiten an.

Sprechen Sie uns an! In einem persönlichen Orientierungs- oder JobFit-Beratungsgespräch nehmen wir uns die Zeit, mit Ihnen gemeinsam herauszufinden, welches Angebot für Sie den größten Erfolg verspricht.

Wir beantworten Ihre Fragen



Herr Ohnmacht
Telefon 07084 933-135



Herr Rigling
Telefon 07084 933-293




Qualifizierung in der Fertigung

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie detaillierte Informationen zu unseren Umschulungsangeboten (■) und JobFit-Qualifizierungen (▲) in der Fertigung in Schömburg. Vereinbaren Sie auch gerne einen kostenfreien Beratungstermin.

■ Fachkraft für Metalltechnik [Fachrichtung Zerspanungstechnik]	4
■ Maschinen- und Anlagenführer*in [Fachr. Metall- und Kunststofftechnik]	6
■ Industriemechaniker*in [Einsatzgebiet Feingerätebau]	8
■ Zweiradmechatroniker*in [Fahrradtechnik]	10
▲ CNC-Anwender*in Drehen und Fräsen	12
▲ Industriefachkraft (IHK) für CNC-Fertigung	14

Extras

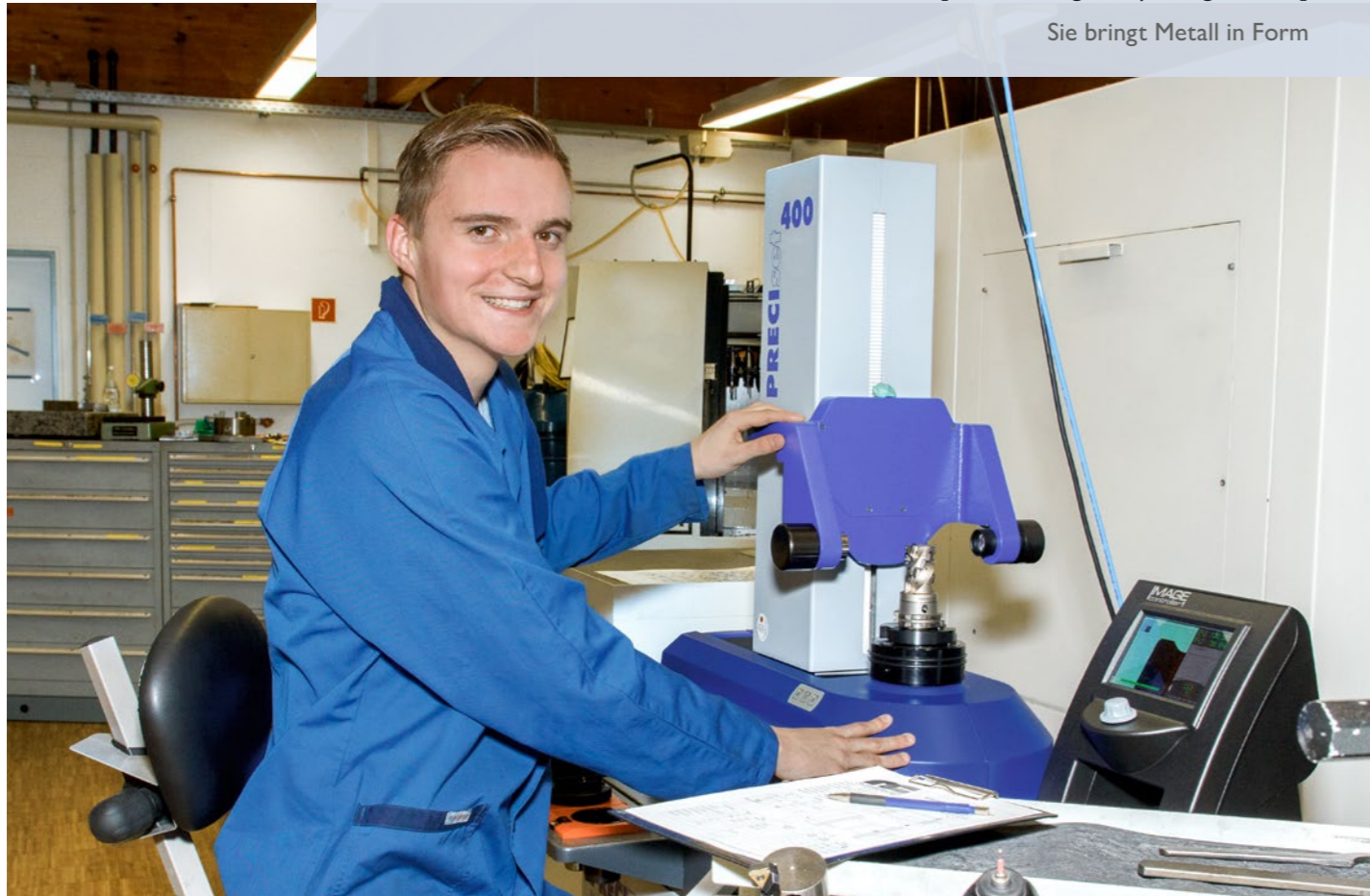
Alle Angebote sind als PDF zum Download erhältlich. Geben Sie einfach den mit  gekennzeichneten Link in die Adressleiste Ihres Browsers ein.

In Kooperation mit



Fachkraft für Metalltechnik [Fachrichtung Zerspanungstechnik]

Sie bringt Metall in Form



Informationen zum Beruf

Als Fachkraft für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik sind Sie bei der Herstellung von Metallwerkstücken jeder Art gefragt. Ob Zahnimplantate oder Flugzeugteile – Produkte aus Metall werden in jeder Größenordnung und Komplexität benötigt.

Nach Kundenvorgabe fertigen Sie individuelle Bauteile, die im Maschinenbau, der Medizintechnik oder dem Automotive-Bereich weiterverarbeitet werden. Bevor Sie mit Hilfe konventioneller und computergesteuerter Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen an die Arbeit gehen, planen Sie vorausschauend die Teilschritte des Herstellungsprozesses.

Am Computer oder direkt an der Maschine schreiben Sie CNC-Programme, mit denen Sie die Bearbeitungs-

strategie für das Werkstück vorgeben. Sie legen die Geometrien fest und bestimmen, mit welchen Werkzeugen und Schnittwerten gearbeitet wird. Dann rüsten Sie die Maschine und richten Ihr Spannmittel sowie das Werkstück ein. Die Wartung und Pflege der Maschine sind ebenfalls Bestandteile Ihrer Arbeit. Am Ende des Fertigungsprozesses prüfen Sie selbstständig die Qualität der produzierten Bauteile und dokumentieren das Ergebnis.

Die Metallbranche bietet zahlreiche Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Streben Sie beispielsweise den Abschluss zum Zerspanungs- und Feinwerkmechaniker an oder bilden Sie sich zum Techniker*in bzw. Meister*in weiter.

🕒 Maßnahmedauer

18 Monate (inkl. 2 Monate betriebl. Praktikum)

🎓 Abschluss

IHK-Zeugnis „Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Zerspanungstechnik“

☰ Reha-Eignung

Da Aufträge in verschiedene Arbeitsschritte unterteilt und diese stehend und gehend ausgeführt werden können, ist der Beruf für leicht bis mittelschwer belastbare Menschen geeignet. Bei Bedarf kann auf Hilfsmittel wie Steh- oder Hebehilfen für die Arbeit an den Maschinen zurückgegriffen werden. Schichtbereitschaft wird vorausgesetzt.



Ihre Ausbildung bei uns

Die Qualifizierung zur Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Zerspanungstechnik wird bei uns im Haus zeitlich verkürzt angeboten. In 18 Monaten Ausbildungszeit – zwei Monate Betriebspraktikum inklusive – können Sie den staatlich anerkannten Berufsabschluss erreichen. Das Praktikum hat zum Ziel, erste Einblicke in das neue Arbeitsumfeld zu bekommen und Betriebsabläufe kennen zu lernen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich schon im Praktikum als potenzielle*r Mitarbeiter*in zu empfehlen.

Neben dem konventionellen Fertigen (Bohren, Drehen, Fräsen, Schleifen) beschäftigen Sie sich intensiv mit der computergesteuerten maschinellen Fertigung. Sie lernen den Umgang mit diversen Werkzeugen und Werkstoffen an verschiedenen Maschinentypen kennen. Weitere wichtige Lerninhalte sind die CNC-Programmierung sowie die Inbetriebnahme und das Warten von Werkzeugmaschinen. Übungsprojekte bearbeiten Sie im Team. Sie trainieren, Aufträge selbstständig zu planen, durchzuführen und die Ergebnisse auf die geforderte Qualität zu prüfen.

Während Ihrer Umschulung können Sie optional und begleitend zur Qualifizierung die Ausbildereignungsprüfung ablegen.

Jobchancen

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik sind gefragte Arbeitskräfte, weil Fertigungsabläufe von Werkstücken immer komplexer werden. Diese Komplexität spiegelt sich in hochwertigen Maschinen sowie anspruchsvollen Steuerungen wider und fordert qualifiziertes Personal. Deshalb bauen Firmen der metallverarbeitenden Industrie auf zuverlässige Experten an ihren Fertigungsstraßen.

Voraussetzung

Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss

Anforderungen

- Technisches Interesse und Verständnis
- Handwerkliches Geschick und gute Hand-Augen-Koordination
- Selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit

Ausbildungsschwerpunkte

- Fertigen von Bauelementen und Baugruppen mit handgeführten Werkzeugen, konventionellen und CNC-Maschinen
- Programmierung von CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen
- Warten, Montieren und Instandsetzen steuerungstechnischer Systeme
- Montieren von technischen Teilsystemen
- Überwachung der Produkt- und Prozessqualität
- Qualitätsprüfung der gefertigten Werkstücke
- Erfolgstraining (intensives Bewerbungstraining, effektive Stellenrecherche und vieles mehr)

Ausstattung

- Drehmaschinen von Schaublin, GDW und Weiler
- Fräsmaschinen von Deckel und Kunzmann
- CNC-Drehmaschinen mit Fanuc-Steuerung
- CNC-Fräsmaschinen mit DIN-, Siemens- und Heidenhain-Steuerung
- Werkzeuglängenmessgerät von Precitool
- Raum für Steuerungstechnik mit Festo-Arbeitsplätzen für Pneumatik, Elektropneumatik, Graftec und SPS

Ansprechpartner

Herr Ohnmacht, Telefon: 07084 933-135

Maßnahmeort

Schömborg

Maschinen- und Anlagenführer*in [Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik]

Sie sorgen für einen reibungslosen Produktionsablauf



Informationen zum Beruf

Als Maschinen- und Anlagenführer*in sind Sie in der Produktion tätig. Sie steuern und überwachen den Materialfluss, wählen Prüfmittel und -verfahren aus und bearbeiten Werkstoffe nach technischen Unterlagen. Außerdem beherrschen Sie manuelle und maschinelle Fertigungstechniken.

Sobald Sie die Werkhalle betreten, achten Sie sorgfältig auf die Regeln zur Arbeitssicherheit und halten alle Vorgaben zum Umweltschutz sorgsam ein. Nachdem Sie Ihre Arbeitsabläufe vorbereitet haben, starten Sie mit Ihrem Produktionsauftrag.

Das Inspizieren, Reinigen und Warten von Maschinen ist wichtiger Bestandteil Ihres Aufgabengebietes. So ermöglichen Sie auf lange Sicht einen reibungslosen Produktionsprozess. Treten dennoch Störungen auf, beheben Sie diese schnellstmöglich. Damit Sie bei Problemen direkt eingreifen können, überwachen Sie lau-

fende Maschinen während des gesamten Produktionszeitraumes.

Das Dokumentieren der Produktionsdaten, das Abstimmen mit vor- und nachgelagerten Bereichen und das Durchführen qualitätssichernder Maßnahmen gehören ebenfalls zu Ihrem Arbeitsbereich. Als Profi behalten Sie die Wirtschaftlichkeit eines Auftrags in jeder Situation im Blick.

Als Maschinen- und Anlagenführer*in umfasst Ihr Aufgabengebiet weit mehr als das Bedienen von Maschinen. Sie betreuen in industriell ausgerichteten Firmen den Produktionsprozess von A-Z.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich langfristig zum/zur Techniker*in oder Meister*in weiterzubilden. Ihre absolvierte Ausbildungszeit können Sie sich auf alle weiterführenden Metallberufe der IHK anrechnen lassen.

🕒 Maßnahmedauer

18 Monate (inkl. 6 Monate betriebl. Praktikum und Fachbereichsprüfung)

🎓 Abschluss

IHK-Zeugnis „Maschinen- und Anlagenführer*in Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik“

⚙️ Reha-Eignung

Obwohl vorwiegend an Maschinen und Anlagen gearbeitet wird, ist der Beruf für mittelschwer belastbare Menschen gut geeignet. Es kann zwischen Gehen und Stehen abgewechselt und bei Bedarf auf Hilfsmittel wie Steh- oder Hebehilfen zurückgegriffen werden. Schichtbereitschaft wird überwiegend vorausgesetzt.



Ihre Ausbildung bei uns

Die Qualifizierung zum/zur Maschinen- und Anlagenführer*in wird bei uns im Haus zeitlich verkürzt angeboten. In 18 Monaten Ausbildungszeit – sechs Monate Betriebspraktikum inklusive – können Sie den staatlich anerkannten Berufsabschluss erreichen. Das Praktikum hat zum Ziel, erste Einblicke in das neue Arbeitsumfeld zu bekommen und Betriebsabläufe kennen zu lernen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich schon im Praktikum als potenzielle*r Mitarbeiter*in zu empfehlen.

Im Fokus der Ausbildung steht die praktische Arbeit an Maschinen. Sie eignen sich das Grundwissen zur konventionellen Zerspanung an, lernen mit unterschiedlichen Maschinentypen umzugehen und Arbeitspapiere zu verstehen. Außerdem trainieren Sie das Durchführen und Dokumentieren von Qualitätsprüfungen. Theoriebausteine wie Grundlagen der Metallverarbeitung, Technische Mathematik, Technische Kommunikation und Steuerungstechnik ergänzen Ihren Ausbildungsplan.

Während Ihrer Umschulung können Sie optional und begleitend zur Qualifizierung die Ausbildereignungsprüfung ablegen.

Der/die Maschinen- und Anlagenführer*in wird in unserem Hause als Stufenmodell angeboten. Wenn Sie in der Qualifizierung gute Leistungen zeigen, ist nach Absprache mit Ihrem Kostenträger der Umstieg in die Ausbildung zum/zur Industriemechaniker*in möglich.

Jobchancen

Ohne Maschinen- und Anlagenführer*innen stünde die Produktion in vielen Hallen still. Der Aufschwung im Maschinenbau und der gestiegene Qualitätsanspruch sorgen dafür, dass Produkte wieder vermehrt in Deutschland hergestellt werden. Firmen erwarten, dass ihre teuren Maschinen mit Sachverstand eingesetzt, gepflegt, gewartet und bei Defekten repariert werden – das funktioniert nur mit Fachpersonal.

Voraussetzung

Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss

Anforderungen

- Technisches Interesse und Verständnis
- Praktische Veranlagung und handwerkliches Geschick
- Selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit

Ausbildungsschwerpunkte

- Fertigen von Bauelementen und Baugruppen mit handgeführten Werkzeugen und konventionellen Maschinen
- Warten, Montieren und Instandsetzen technischer Systeme
- Installieren und Inbetriebnahme steuerungstechnischer Systeme
- Montieren von technischen Teilsystemen
- Überwachung der Produkt- und Prozessqualität
- Erfolgstraining (intensives Bewerbungstraining, effektive Stellenrecherche und vieles mehr)

Ausstattung

- Drehmaschinen von Schaublin, GDW und Weiler
- Fräsmaschinen von Deckel und Kunzmann
- Raum für Steuerungstechnik mit Festo-Arbeitsplätzen für Pneumatik, Elektropneumatik, Graftec und SPS

Ansprechpartner

Herr Ohnmacht, Telefon: 07084 933-135

Maßnahmeort

Schömborg



Industriemechaniker*in [Einsatzgebiet Feingerätebau]

Allrounder in der Metallverarbeitung

Informationen zum Beruf

Als Industriemechaniker*in mit dem Einsatzgebiet Feingerätebau sind Sie in Unternehmen der Automobilbranche, des Maschinenbaus, der Medizintechnik sowie in Forschungs- und Entwicklungswerkstätten willkommen.

Indem Sie Halbzeuge manuell oder maschinell bearbeiten, fertigen Sie kleine Bauteile aus Metall und Kunststoff. Diese montieren Sie exakt nach Arbeitsplan und technischer Zeichnung zu einem präzisen funktionierenden Gerät oder einer Maschine für Spezialzwecke im Foto-, Mess- oder Systembaubereich. Es liegt in Ihrer Verantwortung, das Endprodukt in Betrieb zu nehmen und es auf seine Funktionstüchtigkeit zu prüfen. Das Ergebnis dokumentieren Sie in einem Prüfprotokoll und nehmen bei Bedarf Nachbesserungen vor.

Treten bei einer Maschine oder Anlage Störungen auf, ermitteln Sie die Fehlerquelle und beheben das Problem. Das Warten und Reparieren von Werkzeugen und Maschinen gehört mit zu Ihren Aufgaben. Wird ein Ersatzteil benötigt, haben Sie die Wahl: Bestellen oder selbst fertigen. Ob mit handgeführten Werkzeugen oder CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen, bei der Herstellung von Bauteilen macht Ihnen so schnell keiner etwas vor.

Als Industriemechaniker*in haben Sie zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Legen Sie beispielsweise die Prüfung zum/zur Industriemeister*in der Fachrichtung Metall ab oder besuchen Sie die Technikerschule. Auch Fortbildungen in Richtung Elektronik, Qualitätswesen oder CAM sind möglich.

🕒 Maßnahmedauer

24 Monate (inkl. 6 Monate betriebl. Praktikum)

🎓 Abschluss

IHK-Zeugnis „Industriemechaniker*in Einsatzgebiet Feingerätebau“

⚙️ Reha-Eignung

Die Fachrichtung Feinwerktechnik und das Einsatzgebiet Feingerätebau machen den Beruf für mittelschwer belastbare Menschen gut geeignet. Das Verhältnis zwischen Tätigkeiten im Sitzen, Stehen und Gehen ist ausgewogen. Bei Bedarf kann auf Hilfsmittel wie Steh- oder Hebehilfen für die Arbeit an Maschinen zurückgegriffen werden. Industriemechaniker*innen arbeiten vorwiegend in der Frühschicht.



Ihre Ausbildung bei uns

Die Qualifizierung zum/zur Industriemechaniker*in wird bei uns im Haus zeitlich verkürzt angeboten. In 24 Monaten Ausbildungszeit – sechs Monate Betriebspraktikum inklusive – können Sie den staatlich anerkannten Berufsabschluss erreichen. Das Praktikum hat zum Ziel, erste Einblicke in das neue Arbeitsumfeld zu bekommen und Betriebsabläufe kennen zu lernen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich schon im Praktikum als potenzielle*r Mitarbeiter*in zu empfehlen.

In der Ausbildung trainieren Sie, Bauteile mit Werkzeugmaschinen unterschiedlicher Herstellertypen zu fertigen. Sie werden schrittweise an komplexe Bearbeitungsstrategien, verschiedene Steuerungen und das Thema Qualitätsprüfung herangeführt. Theoretische Inhalte wie Grundlagen der Metallverarbeitung, Technische Mathematik, Technische Kommunikation, Werkstoffkunde und Steuerungstechnik ergänzen den Lehrplan. Das Reinigen, Warten und Reparieren von Maschinen und Anlagen gehört zu Ihrem Ausbildungsalltag.

Zusätzlich erarbeiten Sie sich ein CNC-Zertifikat, welches Ihnen gute Kenntnisse im Umgang mit der DIN- und Heidenhain-Steuerung bescheinigt.

Während Ihrer Umschulung können Sie optional und begleitend zur Qualifizierung die Ausbildereignungsprüfung ablegen.

Jobchancen

Mit Ihren vielseitigen Kenntnissen zu verschiedenen Maschinen und Steuerungen machen Sie sich in produzierenden Industrieunternehmen schnell unverzichtbar. Firmen können Sie sowohl in der Produktion als auch in der Zerspanung, Montage, Instandhaltung oder Einzelteil- und Serienfertigung einsetzen. Diese Flexibilität macht Sie zum/zur Allrounder*in der Metallindustrie und ist Ihr großes Plus auf dem Arbeitsmarkt.

Voraussetzung

Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss

Anforderungen

- Technisches Interesse und Verständnis
- Praktische Veranlagung und handwerkliches Geschick
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit

Ausbildungsschwerpunkte

- Fertigen von Bauelementen und Baugruppen mit handgeführten Werkzeugen, konventionellen und CNC-Maschinen
- Warten, Montieren und Instandsetzen technischer Systeme
- Installieren und Inbetriebnahme steuerungstechnischer Systeme
- Montieren von technischen Teilsystemen
- Überwachung der Produkt- und Prozessqualität
- Steuerungs- und Automatisierungstechnik
- Qualitätsprüfung und Qualitätsmanagement
- Erfolgstraining (intensives Bewerbungstraining, effektive Stellenrecherche und vieles mehr)

Ausstattung

- Drehmaschinen von Schaublin, GDW und Weiler
- Fräsmaschinen von Deckel und Kunzmann
- Flachsleifmaschinen von Jung
- Koordinatenbohrmaschine
- CNC-Fräsmaschinen mit DIN- und Heidenhain-Steuerung
- Werkzeuglängenmessgerät von Precitool
- Raum für Steuerungstechnik mit Festo-Arbeitsplätzen für Pneumatik, Elektropneumatik, Graftec und SPS

Ansprechpartner

Herr Ohnmacht, Telefon: 07084 933-135

Maßnahmeort

Schömburg

Zweiradmechatroniker*in [Fahrradtechnik]

Alles dreht sich ums Rad



Informationen zum Beruf

Als Zweiradmechatroniker*in mit dem Schwerpunkt Fahrradtechnik montieren und reparieren Sie Fahrräder nach Stückliste oder individuellen Kundenwünschen. Ob klassische City-Räder, Mountainbikes, komfortable Pedelecs oder E-Bikes, die Vielfalt auf dem Fahrradmarkt scheint unerschöpflich. Aber auch Nischenanbieter für Spezialräder, wie Handbikes und Rollstühle bieten ein interessantes Betätigungsfeld.

Ihre vertieften Kenntnisse und Fertigkeiten in der klassischen Fahrradmechanik und insbesondere bei Pedelecs und E-Bikes, können Sie in der Beratung und dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen hervorragend anwenden. Anschaulich erklären Sie Kund*innen technische Vorteile oder analysieren in der Reparaturannahme mögliche Problemstellungen.

Unter der Anwendung von Warenwirtschaftsprogrammen arbeiten Sie sowohl im Einkauf als auch im Verkauf von einzelnen Teilen, Baugruppen oder kompletten Fahrrädern. Dabei haben Sie die Stückzahlen und Lieferzeiten immer im Blick.

Ihre Fachkenntnis erstreckt sich nicht nur über klassische Zweiräder. Mit Ihrem speziellen Wissen im wachsenden Markt der Reha-Technik, montieren und reparieren Sie Rollstühle und Spezialfahrzeuge oder nehmen Anpassungen vor.

Als Zweiradmechatroniker*in haben Sie zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Legen Sie beispielsweise die Prüfung zum/zur Zweiradmechanikermeister*in ab oder besuchen Sie die Technikerschule. Auch Fortbildungen in Richtung Elektronik sind möglich.

🕒 Maßnahmedauer

24 Monate (inkl. 5 Monate betriebl. Praktikum)

🎓 Abschluss

IHK-Zeugnis „Zweiradmechatroniker*in Fachrichtung Fahrradtechnik“

☰ Reha-Eignung

Die Fachrichtung Fahrradtechnik ist für leicht bis mittelschwer belastbare Menschen gut geeignet. Das Verhältnis zwischen Tätigkeiten im Sitzen, Stehen und Gehen ist ausgewogen und machen den Beruf für Rehabilitand*innen sehr gut geeignet.



Ihre Ausbildung bei uns

Die Qualifizierung zum/zur Zweiradmechatroniker*in wird bei uns im Haus zeitlich verkürzt angeboten. In 24 Monaten Ausbildungszeit – fünf Monate Betriebspraktikum inklusive – können Sie den staatlich anerkannten Berufsabschluss erreichen. Das Praktikum hat zum Ziel, erste Einblicke in das neue Arbeitsumfeld zu bekommen und Betriebsabläufe kennen zu lernen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich schon im Praktikum als potenzielle*r Mitarbeiter*in zu empfehlen.

Während der Ausbildung trainieren Sie, Fahrzeuge und Systeme nach Vorgaben zu warten und zu inspizieren. Durch Prüfung von Einzelteilen und Baugruppen identifizieren Sie mögliche Funktionsstörungen und beseitigen diese durch Austausch oder Reparatur.

Ausgewählte Firmenbesichtigungen, Fachexkursionen, branchenbezogene Messebesuche und externe Aktionen wie Fahrrad-Checks für Schulen, Kommunen oder Firmen liefern wertvollen Praxisbezug und eröffnen aktuelle Einblicke in den Markt. Theoretische Inhalte wie Grundlagen der Metallverarbeitung und der Elektronik, Technisches Englisch und Steuerungstechnik ergänzen den Lehrplan.

Während Ihrer Umschulung können Sie optional und begleitend zur Qualifizierung die Ausbildereignungsprüfung ablegen.

Jobchancen

In einem wachsenden Markt ist Ihr breit gefächertes Know-how gefragt. Ihre vielseitigen Kenntnisse machen Sie zu einem gefragten Mitarbeitenden in allen Bereichen, in denen es um zwei Räder geht. Mit einem Mix aus praktischen Fähigkeiten und kaufmännischen Kenntnissen können Sie sowohl in der Zweiradmontage als auch im Verkauf oder im Büro arbeiten. Diese Flexibilität macht Sie überall, wo sich das (Zwei)Rad dreht, zum/zur Allrounder*in – ein großer Vorteil in einem wachsenden Markt.

Voraussetzung

Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss

Anforderungen

- Technisches Interesse und Verständnis
- Praktische Veranlagung und handwerkliches Geschick
- Sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein
- Kunden-/serviceorientiert

Ausbildungsschwerpunkte

- Grundlagen der Metallbearbeitung und Werkstofftechnik, Fahrradmontage, Neuaufbau, Instandhaltung und Reparatur, Fahrradelektrik und Antriebselektronik, Akkutechnologie, Diagnosesysteme
- Fachkunde Fahrradtechnik, Fachrechnen, Fachenglisch, Wirtschafts- und Sozialkunde
- Seminar Reha-Technik, insbesondere Rollstühle/Handbikes
- Interne und externe Firmenseminare durch namhafte Hersteller und Zulieferer der Radbranche
- Erfolgstraining (intensives Bewerbungstraining, effektive Stellenrecherche und vieles mehr)

Ausstattung

- Realer Fahrradshop mit Fahrradreparaturwerkstatt
- Speziell integriert: Warenwirtschaftsprogramm Tridata im Fahrradhandel (Werkstattaufträge, Verkauf...)
- Microsoft Office

Ansprechpartner

Herr Ohnmacht, Telefon: 07084 933-135

Maßnahmeort

Schömborg

CNC-Anwender*in Drehen und Fräsen

Flexibel einsetzbare Zerspanungsexpert*innen



Informationen zur Weiterbildung

Sie haben Ihr Interesse für CNC-Technik neu entdeckt oder bereits Erfahrung in einem Metallberuf gesammelt? Die Weiterbildung zum/zur CNC-Anwender*in bzw. zur CNC-Fachkraft ist Ihr Türöffner zu produzierenden Betrieben der Metallbranche. Die verschiedenen Vorkenntnisse werden durch eine variierende Ausbildungsdauer angeglichen, somit unterscheidet sich das spätere Einsatzgebiet kaum.

Exakte Kundenvorgaben, hochkomplexe Bauteile, anspruchsvolle Werkstoffe – das ist Ihre Welt als CNC-Anwender*in. Sie entwickeln für individuelle Produkte eine geeignete Bearbeitungsstrategie und schreiben das für die Fertigung benötigte CNC-Programm. Mit diesem geben Sie der Maschine genau vor, in welchen Teilschritten sie ein Werkstück bearbeiten soll. Geometrien, Werkzeuge, Schnittwerte - im CNC-Programm hinter-

legen Sie die technischen Daten. Bei bereits bestehenden Programmen prüfen Sie, ob es Optimierungspotenzial gibt, mit dem Maschinenlaufzeiten verkürzt werden können.

Nach der strategischen Vorarbeit rüsten Sie Ihre Maschine, richten Spannmittel und das Werkstück ein und beginnen mit der Produktion. Bevor Sie ein Bauteil an Ihren/Ihre Kund*innen herausgeben, überprüfen Sie seine Qualität und dokumentieren das Ergebnis. Treten Störungen im Produktionsprozess auf, suchen Sie selbstständig nach einer Lösungsmöglichkeit und beheben das Problem.

Um von vorn herein für eine möglichst reibungslose Produktion zu sorgen, pflegen Sie Ihre Maschinen und Anlagen gewissenhaft.

🕒 Maßnahmedauer

44 Wochen (inkl. 6 Wochen betriebl. Praktikum)
Gesamtdauer kann aufgrund Ferienzeiten variieren.

🎓 Abschluss

Zertifikat „CNC-Anwender*in
Drehen und Fräsen“
Hausinternes Zertifikat

⚙️ Reha-Eignung

CNC-Fachkräfte arbeiten vorwiegend im Stehen. Weil sie im Regelfall auf Hilfsmittel wie Steh- oder Hebehilfen zurückgreifen können, ist der Beruf für mittelschwer belastbare Menschen gut geeignet. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Schichtarbeit wird in diesem Berufsfeld vorausgesetzt.



Ihre Weiterbildung bei uns

Die Weiterbildung zum/zur CNC-Anwender*in Drehen und Fräsen wird bei uns im Haus in 44 Wochen – sechs Wochen Betriebspraktikum inklusive – angeboten. Das Praktikum hat zum Ziel, erste Einblicke in das neue Arbeitsumfeld zu bekommen und Betriebsabläufe kennen zu lernen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich schon im Praktikum als potenzielle*r Mitarbeiter*in zu empfehlen.

Neben dem konventionellen Fertigen (Bohren, Drehen und Fräsen) beschäftigen Sie sich intensiv mit dem computergesteuerten maschinellen Fertigen. Der überwiegende Teil Ihrer Weiterbildung findet an Maschinen statt, damit Sie beim zukünftigen Arbeitgeber sofort mit anpacken können. Theoretische Inhalte wie Grundlagen der Metallverarbeitung, Zeichnungslesen, Werkstoffkunde und Werkzeugtechnologie ergänzen den Lehrplan. Projekte bearbeiten Sie im Team und trainieren, Aufträge selbstständig zu planen, durchzuführen und die Ergebnisse auf die geforderte Qualität zu prüfen.

Während Ihrer Weiterbildung können Sie optional und begleitend zur Qualifizierung die Ausbildereignungsprüfung ablegen.

Jobchancen

Flexibel an der Maschine, effizient in der Programmierung, selbstständig beim Arbeiten – mit diesen Fähigkeiten sind Sie eine Bereicherung für jeden Fertigungsbetrieb. Produzierende Unternehmen sind abhängig von reibungslosen Fertigungsabläufen, Prozessoptimierung und hoher Produktqualität, deswegen zählen sie auf Fachkräfte in der Produktion.

📌 Bitte beachten

Um abzuklären, ob die Einstiegsvoraussetzungen für diese Maßnahme gegeben sind, ist ein Beratungsgespräch erforderlich. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Beratungstermine: Montags, ab 11.00 Uhr

Voraussetzung

Persönliche Eignung.
Diese kann z. B. durch ein Beratungsgespräch abgeklärt werden.

Anforderungen

- Technisches Interesse und Verständnis
- Praktische Veranlagung und handwerkliches Geschick
- Selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein

Ausbildungsschwerpunkte

- Fertigen von Bauelementen und Baugruppen mit handgeführten Werkzeugen, konventionellen und CNC-Maschinen
- Programmieren und Einrichten von CNC-Maschinen
- Warten und Instandsetzen von Zerspanungsmaschinen
- Überwachung der Fertigungs- und Prozessqualität
- Qualitätsprüfung der gefertigten Werkstücke
- Erfolgstraining (intensives Bewerbungstraining, effektive Stellenrecherche und vieles mehr)

Ausstattung

- Drehmaschinen von Schaublin, GDW und Weiler
- Fräsmaschinen von Deckel und Kunzmann
- CNC-Drehmaschinen von EMCO mit DIN- und Siemens Steuerung
- CNC-Fräsmaschinen mit DIN- und Siemens-Steuerung
- Werkzeuglängenmessgerät von Precitool
- Raum für Steuerungstechnik mit Festo-Arbeitsplätzen für Pneumatik, Elektropneumatik, Graftec und SPS

Ansprechpartner

Herr Ohnmacht, Telefon: 07084 933-135

Maßnahmeort

Schömborg

Industriefachkraft (IHK) für CNC-Fertigung

Programmieren, Rüsten, Fertigen – CNC-Profis am Werk



Informationen zur Weiterbildung

Als Industriefachkraft für CNC-Fertigung übernehmen Sie verantwortungsvolle Aufgaben in der Produktion. Sie sind mit dem Programmieren und Rüsten von CNC-Maschinen, dem Herstellen von Werkstücken nach individuellen Kundenanforderungen und deren Qualitätssicherung betraut. Die von Ihnen produzierten Metallbauteile werden insbesondere im Maschinenbau, der Medizintechnik oder dem Automotive-Bereich eingesetzt.

Als Zerspanungsprofi erstellen Sie CNC-Programme für unterschiedliche Maschinentypen. Mit dem Programm geben Sie der Maschine eine Bearbeitungsstrategie vor, in der die einzelnen Teilschritte bis zum fertigen Bauteil abgebildet sind. Die Programme schreiben Sie entweder direkt an der Maschine oder mit Hilfe eines CAM-Systems an einer externen Programmierstation. Bei

bereits bestehenden Bearbeitungsstrategien überprüfen Sie, ob es Verbesserungspotenzial gibt. Maschinenlaufzeiten und Werkzeugverschleiß spielen bei der Prozessoptimierung eine wichtige Rolle für Sie.

Sind alle Vorbereitungen getroffen, rüsten Sie Ihre Maschine, richten das Werkstück ein und starten zunächst einen Probelauf. Entspricht das Werkstück beim Vermessen den Qualitäts- und Kundenvorgaben, geben Sie es für den Fertigungsprozess frei. Ist die Produktion abgeschlossen, prüfen Sie stichprobenartig die Qualität der Bauteile und dokumentieren das Ergebnis.

Damit der Produktionsablauf auch bei neuen Aufträgen reibungslos funktioniert, reinigen und warten Sie die Maschinen und Anlagen Ihres Zuständigkeitsbereichs regelmäßig.

🕒 Maßnahmedauer

26 Wochen (inkl. 4 Wochen betriebl. Praktikum)
Gesamtdauer kann aufgrund Ferienzeiten variieren.

🎓 Abschluss

IHK-Zertifikat „Industriefachkraft für CNC-Fertigung“
Hausinternes Zertifikat

⚙️ Reha-Eignung

CNC-Fachkräfte arbeiten vorwiegend im Stehen. Weil sie im Regelfall auf Hilfsmittel wie Steh- oder Hebehilfen zurückgreifen können, ist der Beruf für mittelschwer belastbare Menschen gut geeignet. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Schichtarbeit wird in diesem Berufsfeld vorausgesetzt.



Ihre Weiterbildung bei uns

Die Weiterbildung zur Industriefachkraft (IHK) für CNC-Fertigung wird bei uns im Haus in 26 Wochen – vier Wochen Betriebspraktikum inklusive – angeboten. Das Praktikum hat zum Ziel, erste Einblicke in das neue Arbeitsumfeld zu bekommen und Betriebsabläufe kennen zu lernen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich schon im Praktikum als potenzielle*r Mitarbeiter*in zu empfehlen.

Im Fokus der Ausbildung stehen das Erlernen von gängigen CNC-Steuerungen und die praktische Umsetzung an CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen. Sie erstellen Programme nach DIN- sowie werkstatorientierten Programmiermethoden und verwenden die gängigen Programmierzyklen.

Diese legen Sie in der Programmverwaltung ab und trainieren, den Fertigungsprozess an der Maschine zu optimieren. Zusätzlich erarbeiten Sie sich Grundkenntnisse im CAM-Bereich und lernen, aus vorhandenen Modelldaten lauffähige CNC-Programme zu erstellen.

Jobchancen

Flexibel an der Maschine und effizient in der Programmierung – mit diesen Fähigkeiten sind Sie eine Bereicherung für jeden Fertigungsbetrieb. Mit Ihrem CAM-Zusatzwissen machen Sie sich schnell unverzichtbar. Produzierende Unternehmen sind abhängig von reibungslosen Fertigungsabläufen, Prozessoptimierung und hoher Produktqualität, deswegen zählen sie auf Fachkräfte wie Sie.

📌 Bitte beachten

Um abzuklären, ob die Einstiegsvoraussetzungen für diese Maßnahme gegeben sind, ist ein Beratungsgespräch erforderlich. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Beratungstermine: Montags, ab 11.00 Uhr

Voraussetzung

- Facharbeiterabschluss in einem Metallberuf oder
- mehrjährige Berufserfahrung in der spanenden Fertigung

Anforderungen

- Technisches Interesse und Verständnis
- Praktische Veranlagung und handwerkliches Geschick
- Selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein

Ausbildungsschwerpunkte

- Wiederholung der Technologiegrundlagen
- Programmierung von CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen
- Warten und Instandsetzen von Maschinen
- Überwachung der Fertigungs- und Prozessqualität
- Qualitätsprüfung der gefertigten Werkstücke
- CAD/CAM-Programmierung
- Erfolgstraining (intensives Bewerbungstraining, effektive Stellenrecherche und vieles mehr)

Ausstattung

- CNC-Drehmaschine mit Siemens-Steuerung
- CNC-Fräsmaschine mit Siemens 828D- oder 840D-Steuerung
- Werkzeuglängenmessgerät von Precitool
- Programmierplatz für Siemens NX

Ansprechpartner


Herr Ohnmacht, Telefon: 07084 933-135


Maßnahmeort

Schömborg



Unsere Qualifizierungsangebote im Überblick


 Kaufmännisch-verwaltend	SB	RE	KA	UL	VS
■ Industriekaufmann*frau	•				
■ Kaufmann*frau für Büromanagement	•				
■ Verwaltungsfachangestellte*r Fachr. Landes- und Kommunalverwaltung	•	•	•	•	•
▲ Fachkraft Assistenz und Empfang (IHK)	•				
▲ Fachkraft Auftragsbearbeitung und Rechnungswesen (IHK)	•	•			
▲ Fachkraft E-Commerce und Vertrieb (IHK)	•	•			
▲ Fachkraft Einkauf und Disposition (IHK)	•	•			
▲ Medizinisch-kaufmännische Fachkraft (IHK)	•				


 Steuern und Finanzen	SB	RE
■ Steuerfachangestellte*r	•	•
▲ Wiedereingliederung von Steuerfachangestellten	•	•


Symbolerläuterung


- Umschulungsangebote
- ▲ JobFit-Qualifizierungen


SB: Hauptsitz Schömburg
 RE: Außenstelle Renningen
 KA: Nebenstelle Karlsruhe
 UL: Außenstelle Ulm
 VS: Außenstelle Villingen-Schwenningen

 IT	SB	RE
■ Fachinformatiker*in Fachrichtung Anwendungsentwicklung	•	•
■ Fachinformatiker*in Fachrichtung Digitale Vernetzung	•	•
■ Fachinformatiker*in Fachrichtung Systemintegration	•	•
■ IT-System-Elektroniker*in	•	•
■ Kaufmann*frau für Digitalisierungsmanagement	•	•
■ Kaufmann*frau IT-System-Management	•	•
▲ PC- und Netzwerkfachkraft (IHK)	•	•

 Elektronik/Haustechnik	SB	RE
■ Elektroniker*in für Geräte und Systeme	•	
■ Industrieelektriker*in Fachrichtung Geräte und Systeme	•	
▲ Fachkraft für Elektronikfertigung	•	
▲ Produktionshelfer*in Bestückung und Elektromontage	•	
▲ Techn. Hauswart*in (IHK)	•	

 Fertigung	SB	RE
■ Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Zerspanungstechnik	•	
■ Industriemechaniker*in Einsatzgebiet Feingerätebau	•	
■ Maschinen- und Anlagenführer*in	•	
■ Zweiradmechatroniker*in Fahrradtechnik	•	
▲ CNC-Anwender*in Drehen und Fräsen (NWS MB)	•	
▲ Industriefachkraft (IHK) für CNC-Fertigung	•	

 Konstruktion	SB	RE
■ Techn. Produktdesigner*in Fachr. Maschinen-/Anlagenkonstruktion	•	
▲ Industriefachkraft (IHK) für CAD-Konstruktion	•	•
▲ Industriefachkraft (IHK) für CAD-Konstruktion mit Metallgrundlagen	•	
▲ Industriefachkraft (IHK) für CAD-Konstruktion und Qualitätssicherung	•	•

 Qualitätswesen	SB	RE
■ Qualitätsfachmann*frau Fertigungsprüftechnik	•	
▲ Industriefachkraft (IHK) für Qualitätssicherung	•	•
▲ Qualitätsprüfer*in Fertigungsprüftechnik (IHK)	•	•

Information

In unseren Geschäftsstellen Schömburg und Stuttgart haben Sie vielseitige Qualifizierungsmöglichkeiten. Ob Umschulung oder Weiterbildung – wir beraten Sie gerne vor Ort. Oder fragen Sie unsere Berufsbildbroschüren an.

Vorbereitungs- und Integrationsangebote finden Sie außerdem an unseren Standorten: Aalen, Reutlingen, Ulm und Villingen-Schwenningen.



Nachholen des Berufsabschlusses

Wir bieten flexible Bildungswege an, die nach dem Berufsbildungsgesetz einen anerkannten Berufsabschluss zum Ziel haben. Einen Berufsabschluss können Sie durch Nachqualifizierung erreichen. Damit erhöhen Sie Ihre Integrationschancen in den Arbeitsmarkt bzw. verbessern Ihre Arbeitsmarktfähigkeit.

Erwachsene ohne Berufsabschluss bringen häufig mehrjährige einschlägige Arbeits- und Berufserfahrung mit. Das Berufsbildungsgesetz eröffnet Ihnen Chancen zum Nachholen eines Berufsabschlusses.

Wenn wir gemeinsam mit Ihnen den Bildungsbedarf analysiert haben, legen wir den Qualifizierungsplan fest und bereiten Sie gezielt auf die sogenannte Externenprüfung vor. Durch die praxisbezogene Ausbildung und die Einbindung in unsere erwachsenengerechten, handlungsorientierten Ausbildungskonzepte schaffen wir so die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen der Abschlussprüfung vor der IHK.

Ebenso eignet sich unser Angebot in verkürzter Form für Menschen, die eine abgebrochene Ausbildung erfolgreich beenden wollen. Für Prüfungswiederholer bieten wir neben der fachlichen Prüfungsvorbereitung im Bedarfsfall auch geeignete psychologische Betreuung und ein Training der Prüfungssituation an.

Unser Nachqualifizierungsangebot für folgende Berufsausbildungen

- Kaufmann*frau für Büromanagement
- Industriekaufmann*frau
- Steuerfachangestellte*r
- Techn. Produktdesigner*in
- Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer*in
- Industriemechaniker*in
- Elektroniker*in für Geräte und Systeme
- Industrieelektriker*in
- IT-System-Elektroniker*in
- Kaufmann*frau für Digitalisierungsmanagement
- Kaufmann*frau für IT-System-Management
- Fachinformatiker*in

Dauer

Je nach persönlichen Voraussetzungen. Eine vorherige Abklärung mit uns und der IHK ist erforderlich.

Berufsbildungsgesetz (BBiG) § 45 Abs. 2:

„Zur Abschlussprüfung ist auch zuzulassen, wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll. Als Zeiten der Berufstätigkeit gelten auch Ausbildungszeiten in einem anderen, einschlägigen Ausbildungsberuf. Vom Nachweis der Mindestzeit nach Satz 1 kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft gemacht wird, dass der Bewerber oder die Bewerberin die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigt. Ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland sind dabei zu berücksichtigen.“

Information

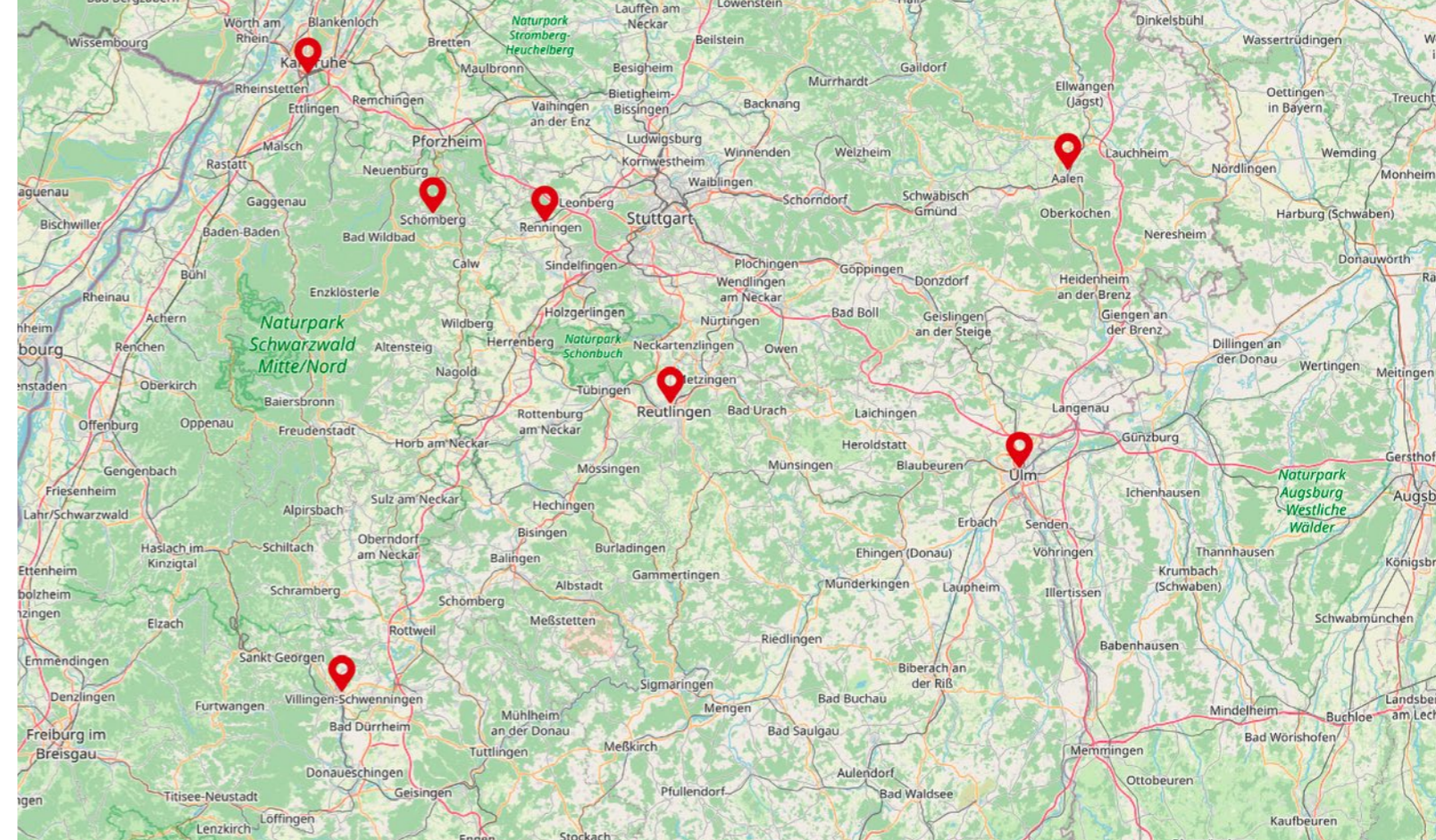
Um abzuklären, ob die Einstiegsvoraussetzungen für eine Externenprüfung gegeben sind, ist ein Beratungsgespräch erforderlich. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Ansprechpartner

Herr Ohnmacht, Telefon: 07084 933-135

Maßnahmeort

Schömburg



Unsere Standorte

Schömburg (Hauptsitz)

Bühlhof 6
75328 Schömburg
Telefon 07084 933-135

Karlsruhe (Nebenstelle)

Schömperlenstr. 12b
76185 Karlsruhe
Telefon 07084 933-135

Aalen (Außenstelle)

Robert-Bosch-Str. 33
73431 Aalen
Telefon 07361 8809-296

Reutlingen (Außenstelle)

Ziegelweg 1/1
72764 Reutlingen
Telefon 07121 3474606

Renningen (Außenstelle)

Steinbeisstr. 30
71272 Renningen
Telefon 07159 40673-08

Ulm (Außenstelle)

Magirusstr. 41
89077 Ulm
Telefon 0731 379355-0

Villingen-Schwenningen (Außenstelle)

Wilhelm-Binder-Str. 19
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon 07721 206-5301



BFW Schöenberg

Berufsförderungswerk Schöenberg gGmbH
Bühlhof 6
75328 Schöenberg
Telefon 07084 933-0
Telefax 07084 933-833
E-Mail info@bfw-schoenberg.de

Mehr Informationen: www.bfw-schoenberg.de